

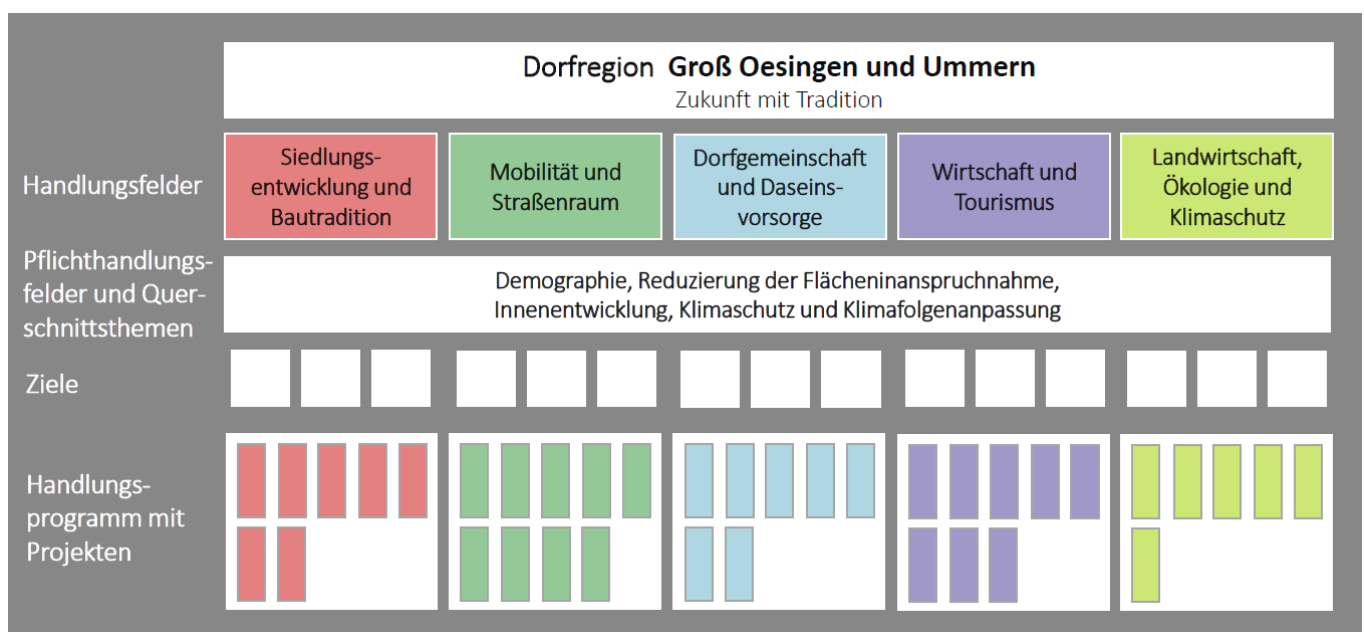
Anlage 2 zum Protokoll der Auftaktveranstaltung am 31.08.2022: Überarbeitetes Strategiepapier

Ergebnisse der Arbeitsphase

Dieses Strategiepapier enthält für jedes der fünf für die Dorfregion definierten Handlungsfelder „Siedlungsentwicklung und Bautradition“, „Mobilität und Straßenraum“, „Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge“, „Wirtschaft und Tourismus“ und „Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz“ Ziele, Stärken und Schwächen sowie Projektansätze. Grundlage des Strategiepapiers sind die Inhalte aus dem Antrag zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm sowie die Ergebnisse des Workshops der Lenkungsgruppe am 21.06.2022. Das Strategiepapier wird im Zuge des geplanten Erarbeitungs- und Beteiligungsprozesses stetig (weiter-)entwickelt. Am Ende werden die Inhalte des Strategiepapier in die Kapitel Entwicklungsstrategie und Handlungsprogramm des Dorfentwicklungsplans münden.

Ergänzungen und Änderungsvorschläge aus der Auftaktveranstaltung sind in den Tabellen in **orange** dargestellt. Diese sind bereits redaktionell aufgearbeitet und stellenweise neu zugeordnet worden.

Entwicklungsstrategie für die Dorfregion Groß Oesingen und Ummern



Übergeordnete Ziele

- Intensivierung der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit und weiterer Ausbau der regionalen Kooperationen (auch mit Nachbargemeinden und mit der Samtgemeinde)
- Entwicklung stärkerer Verbindungen in den Landkreis Celle
- Gewährleistung einer breiten Bürgerbeteiligung zur Berücksichtigung einer großen Ideenvielfalt und zur Sicherstellung einer breiten Akzeptanz

Handlungsfeld 1 - Siedlungsentwicklung und Bautradition

Ziele

- 1.1 Bewahrung des Ortsbildes / Erhaltung und Neugestaltung der alten Ortskerne
- 1.2 Konzentration der Siedlungsentwicklung auf Bestandssicherung, Innenentwicklung und Ortsverdichtung
- 1.3 Sicherung der gestalterisch prägenden, identitätsstiftenden traditionellen Gebäudestrukturen und Dorfkerne
- 1.4 Überführung der bestehenden Gebäude in eine moderne, zeitgemäße und nachhaltige Bauweise
- 1.5 **Schaffung von weiterem Mietwohnraum**
- 1.6 Entwicklung von Ansätzen zur Wiederbelebung und zur Folgenutzung von leerstehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden
- 1.7 Schaffung von Leitbildern für das regionale Bauwesen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Trotz der intensiven Viehhaltung besteht keine Beeinträchtigung des Wohnumfeldes. ➤ Kleinteilig strukturierte Kulturlandschaft mit geschlossener Siedlungsstruktur und markantem alten Baumbestand in den Altdörfern ➤ Geschlossene Siedlungsstruktur der Altdörfer geprägt von typischen historischen Gebäuden bzw. Bauernhofbestand, schöne alte Fachwerkhäuser ➤ Teils gute erhaltene und trotzdem gemäß heutigen Ansprüchen nutzbare landwirtschaftliche Gebäudesubstanz, wenig Leerstände und untergenutzte Gebäude ➤ Historisch überlieferte Ortskerne mit einigen Baudenkmalen, bereits sanierten alten Hofstellen, markanten Fachwerkgebäuden (Mittellängsdielenhäuser in 2- oder 4-Ständerbauweise) und somit weitgehend intakten Dorfmitten ➤ Vielfach bereits erfolgte Modernisierungen oder Umnutzungen von ehem. Wirtschaftsgebäuden ➤ Hohe Wohnqualität, ruhiges Wohnen in landschaftlich attraktiver Lage ➤ Aufgrund der eher peripheren Lage sind die Baulandpreise sowie Kauf- und Mietpreise für Immobilien verhältnismäßig niedrig. ➤ Durch die Lage an der B 4 bzw. an der L 284 und durch die örtliche Nähe zu Wesendorf, Gifhorn und Celle sowie der näheren Großstädte Braunschweig und Wolfsburg ist zumindest für Groß Oesingen und für Ummern auch langfristig eine anhaltende Nachfrage nach Wohnbauland bzw. vorhandenen Objekten absehbar. ➤ Alte Wassermühle, altes Backhaus, Darre und Mauergarten in Groß Oesingen denkmalgeschützt ➤ Für den Ortsteil Groß Oesingen ist bereits eine Aufnahme von Baulücken und Leerständen als Grundlage für ein vorgesehene Kataster erfolgt. ➤ Fernmeldeturm (Wahrzeichen der Gemeinde Ummern) ➤ Historischer Rundlingskern als besondere Siedlungsform bzw. als -ursprung in Ummern gut erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stark landwirtschaftlich geprägte Region ➤ Groß Oesingen und Ummern als die beiden größeren Orte der Dorfregion neigen mit zunehmender wohnbaulicher Entwicklung tendenziell dazu, Schlafdörfer zu werden. ➤ Einbindung der jüngeren Siedlungsteile in die umgebende Landschaft ist vielfach verbesserungswürdig. ➤ Erhaltungs-, Verbesserungs- und Anpassungsbedarf an bestehender Altgebäudesubstanz, sowohl energetisch als auch baulich ➤ Bedarf für Umnutzungen untergenutzter oder leerstehender Altgebäude ➤ Keine Maßgaben zur Erhaltung bzw. gestalterischen Orientierung in den alten Ortskernen (keine Gestaltungsvorgaben) ➤ Neben erheblichen baulichen Schäden sind zahlreiche Altgebäude durch nachträgliche Veränderungen deutlich gegenüber ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild verändert worden. ➤ Die Ausstattung der Gebäude erweist sich oftmals als nicht zeitgemäß: Neben den technischen Einrichtungen erfüllen insbesondere Bäder und Küchen nicht die heutigen Nutzungsansprüche bzw. die Wärmedämmung nicht die heutigen Standards. ➤ Die Altgebäude sind oft durch eine mangelhafte Energie-Effizienz gekennzeichnet; was neben der Umweltbelastung zu erheblichen Kosten in der Unterhaltung führt. ➤ Einige der früheren Wirtschaftsgebäude auf den zahlreichen ehemals landwirtschaftlichen Hofstellen sind entweder nur zu einem Teil oder gar nicht mehr genutzt. Um den Verfall abzuwehren, ist eine neue Nutzungsausrichtung notwendig, die ggf. durch entsprechende Beratung und Fördergelder angereizt werden kann. ➤ In vielen Fällen sind die alten Hofstellen von älteren Eigentümern bewohnt; hier stellt sich mittel- bis langfristig die Frage nach der Folgenutzung (ggf. auch durch Abriss und Neubau). ➤ Bisher lediglich vereinzelte Initiativen für eine verstärkte Innenentwicklung/Nachverdichtung erfolgt bisher lediglich kleinteilig im Rahmen § 34 BauGB. Ein Baulücken- und Leerstandskataster besteht im Ansatz für den Ortsteil Groß Oesingen; eine Prüfung der Verfügbarkeiten und ein weitergehender Abgleich mit z.B. Altersstrukturdaten besteht bisher nicht.

Projektpool

Dorfregional:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Dörfern: Platzgestaltungen im Bereich der Ortsmitten mit entsprechender Begleitinfrastruktur (mehr Ausweisungen, Sitzgelegenheiten, Informationstafeln), einschl. Verbesserung der Behindertengerechtigkeit – sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für Besucher / Berücksichtigung in den Bebauungsplänen
- Entwicklung des Baulücken- und Leerstandskatasters

- **Kreative neue Bebauungspläne – nicht rational gedacht, mit dörflicher Struktur**
- Beratungen und Vermittlungen zu Leerständen und zu Folgenutzungen seitens der Samtgemeinde oder auch durch externe Berater gewährleisten
- Information über Fördermöglichkeiten / Schaffung von kostenloser Inspiration (bspw. Vorführgärten)

Gemeinde Groß Oesingen:

- Anlage einer seniorenrechtlichen, generationenübergreifenden Wohnbebauung (u.a. mit kleinen Mietwohnungen) im Ortskern von Groß Oesingen im Rahmen der Nachverdichtung auf der Fläche vom alten Sportplatz – **mit Gesellschaftsraum, in dem regelmäßig/wöchentlich die Kita-Kinder mit den „Älteren“ zusammenkommen**
- Neugestaltung des Dorfplatzes (Place de France) nahe dem Gemeindezentrum in Groß Oesingen
- **Gestaltung des Platzes vor dem Schützenhaus**
- Gestaltung der örtlichen Spiel- und Freizeitfläche im Neubaugebiet Rischmoorweg in Zusammenarbeit mit dem Kinder-Förderverein Maiglöckchen
- Renovierung des Mauergartens an der alten Darre (Baudenkmal)
- **Renovierung des alten Pfarrhauses in Zahrenholz**

Gemeinde Ummern:

- Gemeindezentrum in Ummern: Aus- bzw. Anbau zu einem Bürgerhaus sowie Gestaltung des Umfeldes
- Entwicklung des Eichengrundes als Natur- und Freizeitzentrum im Ortskern Ummern
- Folgenutzung für das ehem. Landhandelsgebäude und für das ehem. Gebäude der Volksbank im Ortskern Ummern; ggf. als Standort neu gegründeter Kleinbetriebe
- Konzeption einer Folgenutzung für die zeitlich absehbare Schließung der Gastwirtschaft im Ortskern Ummern unter Beibehaltung des Saalbetriebes und vom Angebot der Fremdenzimmer
- Neugestaltung des Rundlings in Ummern inkl. Umfeld unter Berücksichtigung der charakteristischen Gestaltungsmerkmale der traditionellen Siedlungsform
- Verbesserung der Zuwegung und gestalterische Aufwertung des Friedhofes sowie Schaffung einer neuen Kapelle in Ummern
- Schaffung von Mietwohnungen (ggf. als sozialer Wohnungsbau)
- Vergrößerung des zentralen Spielplatzes am Schießstand in Ummern

Handlungsfeld 2 - Mobilität und Straßenraum

Ziele

- 2.1 Bereicherung der Mobilität (in Ausrichtung auf den ÖPNV) durch ergänzende Angebote
- 2.2 Stärkung der Elektromobilität
- 2.3 Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- 2.4 Ausbau / Entwicklung von Angeboten und Ausstattung (**insbesondere der Wege**) zum Radwandern und Reiten (auch innerörtlich)

Stärken

- Verkehrliche Anbindung durch die Bundesstraße 4 (u.a. Uelzen und Braunschweig gut erreichbar)
- Gut ausgebautes Radwegenetz und separate Radwegverbindung an der K 4 zwischen Groß Oesingen und Wahrenholz / Wesendorf ist vorhanden; an der L 284 zwischen Ummern und Wesendorf erfolgt nach vertraglicher Vereinbarung mit der NLSTBV die Planung.
- Der 2016 eingesetzte Bürgerbus auf Ebene der Samtgemeinde Wesendorf und der Nachbargemeinde Steinhorst besteht als Ergänzung zum ÖPNV und ermöglicht u.a. eine direkte Anbindung an die Eisenbahnstrecke Braunschweig – Gifhorn – Uelzen sowie an den Bahnhof in Wahrenholz.
- Gut erschlossene Dorfkerne und Siedlungen, öffentliche Einrichtungen gut zu Fuß/mit dem Fahrrad erreichbar
- Nähe bzw. schnelle Erreichbarkeit der benachbarten Mittel- und Oberzentren Braunschweig, Celle, Gifhorn und Wolfsburg ist gegeben; Anbindungen über das Straßennetz (B 4, L 284) gut ausgebaut
- Land- und forstwirtschaftliche Wege zahlreich vorhandenen und relativ gut ausgebaut; diese ergänzen das Radwegenetz und bilden Rückgrat für die Nutzung als Naherholungsraum für Besucher aus den benachbarten Zentren
- Pflege- und Unterhaltungsarbeiten z.B. an Straßen, Wegen, Gräben werden z.T. bereits gemeinschaftlich zwischen beiden Gemeinden abgestimmt bzw. es erfolgt eine koordinierte Durchführung.
- Haltestellen für den ÖPNV sind überwiegend bereits erneuert worden; Förderanträge für die barrierefreie Umgestaltung der weiteren Haltestellen für den ÖPNV sind über die Landesnahverkehrsgesellschaft bereits gestellt.
- Bei den jüngsten Infrastrukturmaßnahmen (z.B. Baugelände oder auch Parkplatz am DGH in Ummern) werden ausreichende Ladekapazitäten bzw. Anschlüsse für Elektro-Ladestationen berücksichtigt, um dem Wandel zur E-Mobilität gerecht zu werden.
- Tankstelle an der B 4 in Groß Oesingen mit gut angenommenem Großparkplatz
- Die um das Dorf verlaufenden Wirtschaftswege gewährleisten hinsichtlich des landwirtschaftlichen Verkehrs eine Entlastung des Ortskerns.

Schwächen

- Der ÖPNV ist lediglich auf Ebene des Schülerverkehrs als ausreichend einzustufen; z.B. sind direkte Verbindungen nach Gifhorn oder nach Celle entweder nicht gegeben oder nur gering getaktet.
- Keine Radwegverbindung an der L 284 als Verbindung zwischen Ummern und Wesendorf bzw. nach Hohnhe (Landkreis Celle); kein Radweg an der B 4 in Richtung Sprakensehl und in Richtung Gifhorn
- Belästigungen und Gefahrenpotential durch überhöhte Fahrgeschwindigkeiten und Schwerlastverkehr in den Ortsdurchfahrten; es besteht teilweise Sanierungs- und Gestaltungsbedarf an innerörtlichen Straßen
- Barrierefreiheit ist im öffentlichen Raum (Erreichbarkeit öffentlicher Gebäude, Gehwegabsenkungen, Bushaltestellen) bisher nur in einzelnen Bereichen gegeben.
- In Teilen der Region besteht derzeit nur eine unzureichende Breitbandanbindung/Unterversorgung; auch nach dem Glasfaseranschluss der weißen Flecken verbleiben nur schwach versorgte sog. „schwarze Flecken“.
- Wenig Freizeit-, Gastronomie- und Beherbergungsangebote
- Unter touristischen Aspekten stellt sich die Wegeauschilderung unzureichend dar
- Angebote für das E-Biking (Ladeinfrastruktur, Ausleihstationen) nicht gegeben

Projektpool

Dorfregional:

- Entwicklung eines Integrierten Dorf-/Regionalmobilitätskonzeptes
- Ausbau Bürgerbus: mehr Linien, Taktfrequenz, Mitnahme von Fahrrädern, Mitfahr-App etc.
- Dorfregionallösung für 9€-Ticket
- Vernetzung ÖPNV Landkreis Gifhorn – Landkreis Celle
- Direkte Busverbindung nach Gifhorn (Schüler, Behörden, Einkauf)
- Mitfahrgelegenheiten organisieren (bspw. Mitfahrbänke, Mitfahr-App für privates Car-Sharing)
- Sichere Überwege auf diversen Straßen
- Schwerlastverkehre nicht durch die Dorfzentren führen (bsp. Zahrenholz)
- Erhaltung bzw. Sanierung von Wirtschaftswegen (z.T. mit Funktion als Radwanderweg)
- Erneuerung von Brücken (z.B. Wiehebrücke an der Mühle, bei Mahrenholz oder im Wiehebruch)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit und Berücksichtigung des Klimaschutzes durch Einrichtung von Tempo-30-Zonen in den kommunalen Straßenräumen
- Elektrische Mobilität: Kfz- und Fahrradverkehr mit entsprechenden Ladestationen im öffentlichen Raum an Freizeit- und Ballungsplätzen; gespeist durch biologisch in der Region gewonnenem Strom
- Car-Sharing-Modell / E-Bike-Leihsystem
- Haifischzähne
- Flexo verbessern
- Kreative Straßennamen entwickeln – Nicht ähnlich, wie die vorhandenen

Gemeinde Groß Oesingen:

- Aufwertung der Verkehrssicherheit in der Schulstraße (K 4) in Groß Oesingen durch den Bau von Überquerungshilfen, durch die Anlagen eines gesonderten Busbahnhofes und durch die Ausweisung von Stellplätzen (u.a. durch Verlagerung des Ehrenmales)
- Verbesserung der innerörtlichen Parkraumsituation in Groß Oesingen
- Dorfgerechte Neugestaltung der Nebenanlagen an der Ortsdurchfahrt der B 4 in Groß Oesingen (insbesondere nach Fertigstellung der neuen A 39; bspw. durch Kreisel oder Ampel; Querungshilfe B4 für Fußgängen; Rollstuhlgerechte Wege / Sanierung der Querung für Kinder im Bereich der B4)
- Lösung für die „Rennstrecke“ Steinhorster Straße
- Scharloh: Tempo 70 an Kreuzungen
- Tempolimit 50 in Texas
- Verlegung und Erneuerung der Bushaltestelle in Texas (Gefahr: Kurve)
- Geschwindigkeitsreduzierung beim Altenheim in Klein Oesingen
- Ausbau des Fuß- und Radweges in Klein Oesingen
- Verbesserung Molkereistraße (bspw. mit Bordsteinen)
- Sanierung Zahrenholzer Straße
- Erneuerung Eichenring in Zahrenholz
- Fußgängerampel Richtung Sparkasse verlegen, um die Schulwege sicherer zu gestalten

Gemeinde Ummern:

- Verkehrsberuhigung auf der Ortsdurchfahrt Ummern
- Querungshilfe (Ampel) an der Dorfstraße in Ummern
- Beschilderung der Radwegen und Aufstellung von Bänken, Tischen sowie Mülleimern

Hinweise

- Flexo-Verbesserung läuft schon (neue Taktung, zusätzliche Bushaltestellen, neue Fahrzeuge)

Handlungsfeld 3 - Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Ziele

- 3.1 Motivation der Bürger und Einbindung in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse
- 3.2 Bekanntmachung, Weiterentwicklung und Koordination der Angebote für ehrenamtliches Engagement (auf Basis des Ideenclubs und der früheren Mitarbeit in der Zukunftswerkstatt bzw. in seiner Weiterführung unter dem VfL Germania Ummern)
- 3.3 Stärkung der Kooperationen zwischen den Vereinen
- 3.4 Förderung der Heimatbindung von Kindern und Jugendlichen sowie die Einbindung in die Dorfentwicklung
- 3.5 Stärkere Integration von Neubürgern und Flüchtlingen; Erweiterung der Willkommenskultur
- 3.6 Schaffung von (Freizeit-)Angeboten explizit für Kindern und Senioren / Schaffung von Treffpunkten
- 3.7 Gewährleistung von Angeboten für seniorengerechten/generationenübergreifenden Wohnraum
- 3.8 Sicherung bzw. Ausbau von Angeboten der Daseinsvorsorge und Anpassung der vorhandenen Infrastrukturen
- 3.9 Ausbau und Entwicklung der Gastronomie **als zentralen Ort mit Tradition**
- 3.10 Spielplätze für Kinder aufwerten und ergänzen; Bewegungsparcours für ältere Personen schaffen (ggf. in Verbindung mit der Natur)
- 3.11 Chancen der Digitalisierung im Alltag erläutern; Anwendungen entwickeln und vermitteln (insb. für die ältere Generation)

Stärken

- Breitband zur Versorgung der „weißen Flecken“ befindet sich auf Ebene des Landkreises (GiffiNet) im Ausbau, allerdings örtlich noch unterschiedliche Kapazitäten.
- Zahlreiche Einrichtungen der Grundversorgung in Groß Oesingen/einige Einrichtungen der Grundversorgung in Ummern
- Weitgehend ausgeglichene Bevölkerungsstruktur ohne übermäßige Überalterungstendenz
- Aktive Dorfgemeinschaften
- Traditionell ortsübergreifende Vereinsgemeinschaften mit gemeinsamen Veranstaltungen: Schützenfest, Feuerwehrfest, Weihnachtsmarkt, Fußball JSG 29, Kyffhäuser
- Integrationsarbeit durch aktive Flüchtlingsbetreuung (auf ehrenamtlicher Basis durch private Initiativen)
- Gute Netzwerke durch Vereine, dörfliche Gemeinschaft und Nachbarschaft
- Seniorenbetreuung (u.a. durch ehrenamtliche Besuchsdienste) und Jugendarbeit (u.a. ehrenamtlich durch Seniorentreff) erfolgt über Kirchen, Vereine und Samtgemeinde
- Viele Musikangebote auf Vereinsebene
- Im Rahmen der Corona-Pandemie wurde die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe ausgebaut; gleichzeitig wurde auf Ebene der Samtgemeinde Wesendorf ein weiterhin bestehender Einkaufs- und Hilfsservice geschaffen; außerdem wurde auf dieser Ebene sehr viel Aufklärungsarbeit geleistet.
- Kulturelle Veranstaltungen wie Initiativen zur Erhaltung der plattdeutschen Sprache
- Seniorenbeirat der Samtgemeinde Wesendorf
- Förderverein des Kindergartens in Groß Oesingen organisiert gemeindeübergreifendes Ferienprogramm

Schwächen

- Durch die fehlende soziale und wirtschaftliche Verflechtung der Bürgerschaft und Unternehmen untereinander und mit der Region droht eine zunehmende Beeinträchtigung des Gemeinschaftslebens, weil als Folge des geringen Angebotes auch die soziokulturellen Angebote weniger wahrgenommen werden. Hier droht ein Identifikationsverlust.
- In Ummern wird in den nächsten Jahren ein Betreiber-/Inhaberwechsel für die einzige Gaststätte notwendig. Ansonsten droht der Verlust des zentralen Veranstaltungsortes und Treffpunktes in der Gemeinde.
- Fehlende fachärztliche Versorgung
- Geringe bzw. unzureichende Pflege- und Wohneinrichtungen für Senioren, zu wenig Tagespflegeangebote, zu geringes Angebot an alternativen Wohnformen insbesondere für das Alter
- Fehlende Angebote für die Kinderbetreuung (Kinderkrippe) in der Gemeinde Ummern
- Demographischer Wandel durch zunehmende Überalterung bei mittlerweile stagnierender Einwohnerzahl gegeben
- Abnehmendes Vereinsleben und verringertes ehrenamtliches Engagement vor allem aufgrund geänderter Schul- und Arbeitszeiten
- Als Folge abnehmende soziale- und kulturelle Angebote, Potenziale zur Zusammenarbeit auf Vereinsebene werden noch nicht ausreichend genutzt, teilweise Nachwuchsprobleme.
- Es bestehen nur wenige Initiativen und Angebote für das Wohnen im Alter. Insbesondere Personen, die sich im letzten Lebensabschnitt befinden und die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr auf dem eigenen Grundstück oder in der eigenen Wohnung verbleiben können, müssen derzeit überwiegend ihr vertrautes Wohnumfeld verlassen.

- ↗ Bestehende Zusammenarbeit in den Bereichen Sport, Hegering, Feuerwehr, Wirtschaft, Volksbank (Zusammenschluss der regionalen Standorte)
- ↗ Genossenschaft auf kommunaler Ebene in den Bereichen Bildung und Kinderbetreuung (Grundschule und Krippe in Groß Oesingen)
- ↗ Reger Austausch zwischen den Kirchengemeinden, u.a. gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Veranstaltungen
- ↗ Aktivitäten vom SoVD, der Landfrauen und des landwirtschaftlichen Vereins beziehen sich gemeinschaftlich auf beide Gemeinden
- ↗ Einrichtungen für die Dorfgemeinschaft werden bereits von Interessengruppen der jeweils anderen Gemeinde mitgenutzt
- ↗ Jährlicher Wettkampf „Wir ziehen uns über den Graben“ (Tauziehen zwischen den kommunalen Gruppen)
- ↗ In der Gemeinde Groß Oesingen besteht seit 2015 der sog. Ideenclub, der sich als offene Arbeitsgruppen auf ehrenamtlicher Basis mit Fragen des sozialen Angebotes, der Integration und der baulichen Entwicklung befasst und damit wertvolle Konzeptionen zur weiteren Siedlungsentwicklung in die kommunal-politische Ebene einbringt.
- ↗ Die Ansätze der Zukunftswerkstatt in Ummern sind mittlerweile auf den VfL Germania Ummern als mitgliederstärkstem und vielfältig ausgerichteten Verein in der Gemeinde übergegangen und werden von diesem weiter ausgearbeitet.
- ↘ Integration von Spätaussiedlern, Flüchtlingen und Neubürgern gelingt nicht umfassend
- ↘ Fehlende dorfgemeinschaftliche Einrichtungen u.a. für Jugendliche (u.a. keine Landjugendgruppen)
- ↘ Kaum Wissenstransfer (hinsichtlich des Austausches zwischen den bestehenden Angeboten; aber auch hinsichtlich Vernetzungen und Fortbildungen)
- ↘ Fehlende Angebote an kleinen (Miet-)Wohnungen für die zunehmende Nachfrage nach Kleinhaushalten; neben der Frage nach dem Verbleib der älteren Bevölkerung wird so eine Abwanderung von jüngeren alleinstehenden Erwachsenen forciert

Projektpool

Dorfregional:

- Gründung eines gemeinnützigen Bürgervereins für unterstützende Strukturen im sozialen Bereich/Einrichtung einer nachbarschaftlichen Dorfwerkstatt
- Bürgerstammtisch (alle zwei Monate) / **themenorientierter Männerstammtisch**
- Ansprechpartner (Dorfmoderation) / Bürgerforum einrichten
- Gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen
- Erstellung eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders
- Anlage eines gemeinsamen Aufenthalts- und Informationsbereiches und einer Spiel- und Freizeitfläche in zentraler regionaler Lage (zwischen Pollhöfen und Groß Oesingen)
- Gestaltung einer Dorf-Info-Broschüre für Bürger und Interessierte
- Willkommenskultur bzw. Integration der Neubürger: Info-Mappe/Willkommensbroschüre, durch persönliche Patenschaften etc.
- Schaffung einer Einrichtung zur Bündelung und Koordinierung des Angebotes an ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Region (Hol- und Bringdienste, Gesprächskreise, Kinder- oder Seniorenbetreuung, Haushaltshilfen etc.); dafür möglichst Gründung eines gemeinnützigen Vereins auf Basis des Ideenclubs und der Beteiligten bei der Erarbeitung der Zukunftswerkstatt in Ummern
- **Rollstuhlgerechte Umgestaltung der Zugänge zu den Geschäften**
- **Senioren-/Pflege-/Altenheime**
- Einrichtung einer Dorf-App sowie Digitalisierung der Verwaltung
- Mehrzweckräume / Dorfplätze als Begegnungsorte
- **Schaffung von Bademöglichkeiten (siehe Steinhorst); Gestaltung des Königssees zum offiziellen Badesee**
- Spielplätze als Begegnungsstätten
- **Fahrrad-Crossstrecke für Kinder und Jugendliche (siehe Weißenberge)**

- Boule-Bahn
- Multifunktionsfeld (bspw. mit Basketballkörben)

Gemeinde Groß Oesingen:

- Erweiterung und Aufwertung des zentralen öffentlichen Spielplatzes in Groß Oesingen zu einem Mehrgenerationen-Spielplatz; Gestaltung Waldoase / Spielplatz im Felde / Spielplatz in Angrenzung an den Sportplatz; Natürliche Beschattung der Spielplätze
- Öffentlicher „Outdoor-Sportplatz“
- Zusammenlegung sämtlicher Sportflächen am Ortsrand sowie Erneuerung des Sportheims in Groß Oesingen
- Skaterbahn für Jugendliche
- Biker-Cafe im Zentrum
- Freiluftbühne (bspw. hinter der Gemeindeverwaltung)
- Sanierung des Schützenhauses in Groß Oesingen: Einrichtung als Begegnungsstätte zur Pflege der Dorfgemeinschaft
- Neue Reetdach-Eindeckung Schafsställe
- Dachsanierung Feuerwehr/Gemeindezentrum in Groß Oesingen
- Gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen zum 800-jährigen Jubiläum der Ersterwähnung von Groß Oesingen im Jahr 2022
- Umnutzung der alten Tankstelle zu einer lebendigen Dorfmitte in Groß Oesingen
- Saisonkraft für Grünanlagen (auch auf dem Friedhof)
- „Repair-Cafe“ in Groß Oesingen
- Biergarten beim Restaurant Meinecke
- Apotheke in Groß Oesingen

Gemeinde Ummern

- Internetpräsenz für die Gemeinde Ummern
- Gestaltung eines Grillplatzes als zentraler Bereich für Feste im Außenbereich (Osterfeuer etc.) in Ummern / Osterfeuerplatz am Grillplatz zu einer Begegnungsstätte entwickeln
- Seniorenwohnen in Ummern / Schaffung von betreutem Wohnen
- Schießstand Ummern: Vergrößerung / Ausbau zu einem zentralen Veranstaltungsort
- Errichtung eines Schützenplatzes in Ummern
- Reaktivierung der Gaststätte Thölke durch Zuschüsse für Eigentümer, Kauf durch die Gemeinde oder die Gründung eines genossenschaftlichen Betriebes
- Behindertengerechter Ausbau der Sanitäranlagen in Pollhöfen
- Ansiedlung eines Arztes für die medizinische Daseinsvorsorge (bspw. durch die Bereitstellung von Räumen für Allgemein- und Fachmediziner; Kooperation mit dem Landkreis Gifhorn bezüglich der Ärzteansiedlung – Medizinstudierende als Landärzte übernehmen)

Handlungsfeld 4 - Wirtschaft und Tourismus

Ziele

- 5.1 Erhöhung der Wirtschaftskraft
- 5.2 Schaffung von Voraussetzungen zur Schaffung bzw. Erhaltung von Arbeitsplätzen (bspw. durch den Ausbau bzw. die Erhaltung von Gewerbe und Industrie)
- 5.3 Entwicklung ergänzender wirtschaftlicher Angebote insbesondere im Sektor Naherholung und Tourismus (Übernachtungsangebote) sowie Weckung des Interesses zur Entwicklung dieser Bereiche
- 5.4 Vermarktung regionaler Produkte
- 5.5 Initiierung einer gemeinsamen Darstellung als Wirtschaftsregion
- 5.6 Kommunikation von Fördermöglichkeiten für Wirtschaftsbetriebe (nach EFRE oder ELER)
- 5.7 Entwicklung und ggf. Förderung von touristischen Ausweisungen und Einrichtungen (z.B. Altgebäude, kulturgeschichtlich bedeutsame Orte oder Besonderheiten; z.B. Gewinnung regenerativer Energien)

Stärken

- Nähe zum Arbeitsplatzangebot in Wolfsburg und zur Kreisstadt Gifhorn sowie zum Grundzentrum Wesendorf mit Sitz der Samtgemeinde
- Segelflug in zentraler Lage inmitten der Dorfregion
- Handwerk, Dienstleistungen und Gewerbe sehr vielfältig vorhanden: Rund 390 Beschäftigten in Groß Oesingen und Ummern
- Gewerbegebiet mit Anbindung an die B 4
- Überregional bekanntes Fischlokal in Teichgut
- Campingplatz an der alten Wassermühle; 4 private Ferienwohnungen
- Reiterhöfe in Zahrenholz mit Pensionspferdehaltung und Angeboten für den Reitsport
- Reiterhöfe mit Reitprojekten für Kinder in Groß Oesingen
- Heilpädagogischer Reiterhof in Pollhöfen
- Abwechslungsreich gegliederte, flachwellige und naturnah geprägte Landschaft bietet im Zusammenspiel mit den historischen Ortslagen ein hohes Maß an touristischer Attraktivität; insbesondere für den Radwanderverkehr.
- Zahlreiche kommunale Straßen bzw. Wirtschaftswege sind in das neu vom Landkreis ausgeschilderte Radwegenetz integriert, das somit eine verbesserte regionale Einbindung gewährleistet.
- Der Fernradweg Harz-Heide (Braunschweig-Lüneburg) verläuft durch die Dorfregion
- Eisenbahnlinie mit regionalem Güterverkehr gewährleistet gewerblichen Standort der Holzverarbeitung am Standort des ehem. Bahnhofes Groß Oesingen-Mahrenholz
- Themenradweg (mit Beiträgen zu Geschichte, Kultur, Natur) in der Gemeinde Groß Oesingen
- Kurze Anbindung an das Freibad in Hohne
- Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Tourismus: Mitglied in der Tourismusregion Südheide Gifhorn GmbH

Schwächen

- Lage im Randbereich des Großraumes Braunschweig und Wolfsburg bzw. im nördlichen Teil des Landkreises Gifhorn; die Region gilt als strukturschwach, die in Konkurrenz zu anderen, teilweise derzeit stark geförderten Regionen steht bzw. im Vergleich dazu (z.B. Wahrenholz) als Standort benachteiligt ist.
- Negative Pendlersalden
- Wenig örtliche Arbeitsplätze
- Mangel an qualifizierten Arbeitsplätzen in der Region
- Kaufkraftabfluss durch geringe Grundversorgung
- Touristisches Potenzial als Teil der Südheide und damit Naherholungsraum für den Großraum Braunschweig (organisiert über die Südheide Gifhorn GmbH) unterentwickelt
- Kaum Übernachtungsmöglichkeiten
- Unzureichende Ausschilderung und Ausstattung für Radfahrer; kaum Begleitinfrastruktur (Infobereiche, Aufenthaltsmöglichkeiten etc.) vorhanden
- Wenig Reitwege
- In Ummern besteht kein Angebot für ergänzende gewerbliche Ansiedlungen
- Nach Anlage der A 39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg wird ein Rückgang der Verkehrsmengen auf der B 4 prognostiziert, so dass sich der Standort Groß Oesingen für einige Betriebe (z.B. Tankstelle) als unattraktiv darstellen kann.

Projektpool

Dorfregional:

- Schulungen und Fachvorträge für Unternehmen
- Gewerbe-Stammtisch
- Initiative für Ausbildungsplätze
- Entwicklung einer Markthalle / Zentraler Ort für Selbstvermarktung
- Pflege, Ausbau und Ausweisung von (ergänzenden und beschilderten) Reit-, Rad und Freizeitwegen; Walking- und Laufstrecken
- Bunde, selbstgemachte Bänke an zentralen Orten
- Entwicklung und Ausbau von Tagesevents (bspw. „Naturtag Groß Oesingen“)
- Ausweisung von kultur- oder naturlandschaftlich interessanten Zielen
- Schaffung Themenwegen mit Anlaufpunkten auf den ausgeschilderten Rad- und Wanderwegen (ggf. auch unter Berücksichtigung von Skatern), gerade auch abseits der klassifizierten Straßen (mit Vernetzung in die benachbarten Regionen Samtgemeinde Hankensbüttel und Samtgemeinde Lachendorf; Nach dem Vorbild der „Harzer Wandernadel“: Präsentation der Geschichte des Ortes/der Orte)
- Angebot von Themenrouten mit Einbindung regionaler Gastronomie und Anschluss an überörtliche Verkehrsnetze
- Erstellung von einheitlich gestalteten Infotafeln insbesondere für Besucher (Radtouristen etc.)
- Für Radtouristen: Schaffung von kleinen öffentlichen Reparaturstationen mit Luftpumpe, Schraubenschlüssel und Pannenset
- Erarbeitung eines natur- und kulturgeschichtlichen Regionsführers
- Aufwertung der Internetpräsenzen der Gemeinden bzw. der Samtgemeinde, insbesondere in Bezug auf Tourismus- und Freizeitangebote
- Erarbeitung einer Konzeption für die Darstellung des touristischen Angebotes in der Region
- Erstellung und Darstellung von Ortsplänen in den Orten

Gemeinde Groß Oesingen:

- Schaffung eines Kneippbades an der Wiehe
- Aufwertung des Campingplatzes
- Erhaltung der historischen Schafställe
- Fahrradwegausbau in Klein Oesingen bis zum letzten Haus oder weiter
- Fahrradweg: Anbindung von Schmarloh nach Celle
- Fahrradweg Groß Oesingen-Gifhorn entlang der B4

Gemeinde Ummern:

- Gewerbeansiedlung in Ummern
- Ferienwohnungen in Ummern
- Einrichtung eines Wohnmobil-Übernachtungsortes in Ummern
- Touristischer Ausbau des Herzogbrunnens: zentraler Aufenthalts- und Informationsbereich; Grillplatz
- Verbesserung Radweg Ummern-Hohne
- Radweg Ummern-Wesendorf (aktuell in Planung)
- Gestaltung des Radweges Pollhöfen-Groß Oesingen durch bspw. Pausenmöglichkeiten am Grenzgraben

Handlungsfeld 5 - Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Ziele

- 5.1 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen (Land-)Wirtschaft
- 5.2 Zusammenarbeit der Landwirtschaft und Dialog zur Erreichung der ökologischen Ziele
- 5.3 Schaffung von Verbindungen zwischen Landwirtschaft und Tourismus
- 5.4 Entwicklung bzw. Förderung von Umweltbildung und -verständnis
- 5.5 Förderung des Biotopverbunds und des Landschaftserlebnisses
- 5.6 Entwicklung und Unterstützung von Ansätzen für Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung (insbesondere zur Erreichung der Klimaneutralität sowie zur Autarkie durch bspw. Schaffung von Anreizen für klimafreundliche Energie)
- 5.7 **Sicherstellung der Pflege und Verwertung bereits gepflanzter Obstbäume**
- 5.8 Förderung von Solar und Photovoltaik und Darstellung beispielhafter energetischer Projekte
- 5.9 **Aufbau eines Nahwärmenetzes**
- 5.10 Steuerung der Wasserwirtschaft
- 5.11 **Reduzierung der Lichtverschmutzung**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ↗ Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe/teilweise bestehen – auch gemeindeübergreifend – wirtschaftliche Kooperationen zwischen den Betrieben ↗ Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe sind auf Ebene der Samtgemeinde eingebunden in das landesweite Modellvorhaben Landwirtschaft und Klimaschutz ↗ Forstwirtschaftliche Nutzung der Waldbestände ↗ Stromerzeugung durch erneuerbare Energien in der Region mit deutlichem Überschuss; eine Erweiterung durch einen Windpark ist geplant ↗ Moorgebiete, Kieskuhlen zwischen Pollhöfen und Groß Oesingen als Landschaftsschutzgebiete; FFH-Gebiet Teichgut in der Oerreler Heide, Flächenanteil am Naturschutzgebiet Obere Lachte, Kainbach, Jafelbach und am FFH-Gebiet Lutter, Lachte, Aschau ↗ Geschützte Landschaftsbestandteile wie Herzogsbrunnen (Quelle), alte Wallanlage ↗ Umfangreiche Waldbestände mit teils Mischwald und teils Nadelforsten, deren Monokulturen aber nachhaltig umgebaut werden ↗ Geringe Siedlungsdichte; reizvolles Landschaftserlebnis mit hohem Erholungswert als touristisches Potenzial ↗ Intensive landwirtschaftliche Inwertsetzung der struktur- und artenreichen Landschaft, aber keine Monokulturen ↗ Große Grünlandanteile, wo u.a. Imkereien betrieben werden ↗ Vielfältige Vogelwelt ↗ Anlagen von ausgedehnten Blühstreifen (durch die landwirtschaftlichen Betriebe und die Landfrauen, insb. in Pollhöfen); Auszeichnung eines Landwirtes in Ummern als bienenfreundlichster Betrieb auf Ebene des Landkreises ↗ Die vorhandenen Biogas-, Windenergie- und Photovoltaikanlagen stellen erheblich mehr erneuerbar erzeugte Energie her als in der Region verbraucht wird; 	<ul style="list-style-type: none"> ↘ Die landwirtschaftliche Direktvermarktung ist trotz der Lage an den Ortsdurchfahrten der B 4 (Groß Oesingen) oder der L 284 (Ummern) in geringem Maße entwickelt ↘ Negativfolgen industrialisierter Landwirtschaft durch Starken Verkehr, Lärm und Gerüche ↘ Beregnung trotz Wasserknappheit sorgt für schlechtes Image ↘ Verstädterungstendenzen in den jüngeren Siedlungsbereichen (eher Zier- bzw. Steingärten, wenig Großgrün) ↘ Zunehmende Akzeptanzprobleme hinsichtlich der Erhaltung von Altbäumen und der entsprechenden Nachpflanzung auch in den Altdörfern ↘ Teilweise Geruchsbelästigung durch die Biogasanlagen; Wärmenutzungspotenziale der Biogasanlagen noch nicht umfassend ausgenutzt ↘ Wenig Angebote der Direktvermarktung und von biologisch erzeugten Nahrungsmitteln ↘ Befall mit Eichenprozessionsspinner gefährdet Baumbestand und wertet die Wahrnehmung der Region als Erholungslandschaft ab ↘ Bedarf zur Umgestaltung der Friedhöfe aufgrund veränderter Bestattungskultur ↘ Schutzgebiete und andere attraktive Landschaftsbestandteile sind bis auf wenige Ausnahmen kaum erschlossen oder erläutert ↘ Erkennbarer Verlust an Arten (insbesondere Insekten, Vögeln) ↘ Hohes Maß an Monokulturen ↘ Teilweise gering ausgeprägtes ökologisches Verständnis bzw. unzureichende Kenntnisse hinsichtlich Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Klimafolgenanpassung bei der Bevölkerung ↘ Ortsnahe Wärmeversorgung und Stromerzeugung wird nicht für die Orte genutzt bzw. nicht zur Verfügung gestellt

außerdem wird so in Teilen eine ortsnahe Wärmeversorgung gewährleistet.

- Landwirtschaftliche Genossenschaft mit Standort in Groß Oesingen

Projektpool

Dorfregional:

- Verbesserung des Kleinklimas durch Feldgehölze und Hecken entlang der Wege / Schaffung von Hecken zur Verbindung von Biotopen
- Bepflanzungen entlang der Wege mit Obstbäumen (z.T. alte Sorten) / Bepflanzung der Dorfplätze und Schaffung von mehr Bäumen (bspw. auf den Friedhöfen) / Gemeindeplätze „grün“ verschönern
- Anlage von Feuchtbiotopen, insektenfreundlichen Gewässerschutzstreifen, Heckenstrukturen und Obstbaumalleen
- Ansaat von Blühstreifen auf öffentlichen Innerorts-Flächen, Friedhöfen und an Feldrainen / Vernetzung der Blühstreifen / Schaffung von Blühwiesen in den Orten
- Wiedervernässung der Moore
- Staustufen in der Mehrzahl der Wasserläufe, um Wasser zurückzuhalten und versickern zu lassen (bspw. Wiehe und Schwarzwasser)
- Mechanische Flächenpflege ohne Pestizide und Insektizide zur Steigerung der Biodiversität in den Gemarkungen
- Informationsvermittlung zur Bedeutung und zu den Möglichkeiten des Natur- und Artenschutzes und zu einer klimaneutralen Lebensweise (bspw. durch Beratungstermine bei Ansprechpartnern für Umweltfragen)
- Aufstellen von diversen Insektenhotels
- Sensibilisierung für Umwelt- und Klimaschutz, für Energieeinsparung und für Nachhaltigkeit durch Informationsveranstaltungen unter Einbindung externer Experten
- Nutzung der Geo-Thermie – Gemeinsame Anlagen / bessere Nutzung der Fernwärme der Biogasanlagen – Wärmekonzept für bestehende Biogasanlagen / Leitungsnetze für Fernwärme
- Wärmepumpen-Heizung fördern und fordern in Verbindung mit PV-Anlagen
- PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden oder auf Freiflächen
- Dächer begrünen
- Öffentliche Gebäude begrünen und mit Solaranlagen versehen
- Steingärten zurückbauen
- Versiegelte Flächen neu gestalten / Versicherungsmöglichkeiten schaffen
- Nutzung aller Teiche und Bewirtschaftung der Gräben, um Wasser in der Gemarkung zu halten
- Zisternen für Privathaushalte für Regenwasser / Förderung privater Regenrückhaltungsmöglichkeiten
- Schaffung einer „Grünen Lunge“ in jedem Baugebiet
- Vorkehrungen zum Schutz vor Waldbrand

Gemeinde Groß Oesingen:

- Renaturierung der Wiehe
- Friedhofsgestaltung in Groß Oesingen und Zahrenholz
- Erhaltung der Fischwirtschaft im Ortsteil Teichgut
- Schaffung einer zentralen Vermarktung für regionale (landwirtschaftliche) Produkte an der B 4

Gemeinde Ummern:

- Friedhof Ummern: Umgebung von unpassenden Gebäuden und Anlagen freihalten; Würdige Umgebung schaffen – kein Lärm, kein Geruch
- Renaturierung der Schwarzwasser
- Agroforst als Pilotprojekt